

Unsere neue Konrektorin

Seit dem neuen Schuljahr haben wir auch eine neue Konrektorin. Nachdem vergangenen Jahr Frau Willscheid, die ehemalige Konrektorin, die Aufgabe des Rektors übernahm, gab es heiße Diskussionen über ihre Nachfolgerin / ihren Nachfolger. Und nun haben wir die Antwort: Unsere neue Konrektorin ist die langjährige AMS – Lehrerin Frau Ursula Ganzke. „Amacka-news“ traf sie im Interview und sprach über Themen wie Verbesserung, Image und – natürlich – Hauspausen.

Zu erst einmal die Frage: Wie lange sind Sie denn nun wirklich schon an der August-Macke-Schule?

Fr. G: seit September 1995, also 14 Jahre

Wow, das ist ja schon echt lange! Was gefällt Ihnen an der August-Macke-Schule besonders?

Fr. G: Die August-Macke-Schule ist etwas Besonderes. Zum einen besuchen sowohl Haupt- wie Realschüler diese Schule und gestalten das Schulleben miteinander, zum anderen hat jede Schulart ein



Unsere Konrektorin beim Arbeiten an ihrem Schreibtisch

eigenes Profil, das sie von anderen Schulen unterscheidet. Die Hauptschule hat ihr KIM (Kandern-Ingelfinger-Modell) und in der Realschule kann man als erste Fremdsprache Französisch wählen und dann mit zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch) die Mittlere Reife machen. Dazu kommen noch über 500 nette Schüler und Schülerinnen und ein tolles Kollegium.

Danke für das Lob! An der Schule sind Sie als lebensfrohe, positive Lehrkraft bekannt, die ihre Schüler immer wieder aufs Neue motiviert. Was hat Ihnen geholfen, all die Jahre die Freude am Beruf zu bewahren?

Fr. G: Ich denke, ganz wichtig ist die Freude an diesem Beruf. Für mich könnte ich mir keinen anderen Beruf vorstellen. Es macht mir jeden Tag Spaß in die Schule zu gehen und das, obwohl ich nie weiß, was mich erwartet. In Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern merke ich, dass sie sich gern mit mir unterhalten, mich oft um Rat fragen, ja, ich habe das Gefühl, dass sie mich schätzen.

Wichtig war und ist für mich auch die ständige Unterstützung meines Mannes und meiner Töchter; ohne sie könnte ich diese verantwortungsvolle Aufgabe nicht bewältigen.



Da haben Sie wirklich Ihren Traumjob erwischt. Was denken Sie, zeichnet Sie persönlich aus?

Fr. G: *Das kann ich nicht beantworten, das müssen eigentlich andere für mich tun.*

Okay. Mal eine etwas kritischere Frage: Was sollte an unserer Schule noch verbessert bzw. verändert werden?

Fr. G: *Fangen wir einmal mit dem Äußeren an. Meiner Meinung nach könnten manche Klassenzimmer, auch die Gänge im Neubau und vor allem der Aufenthaltsraum gestalterisch „aufgepeppt“ werden. Außerdem fehlen Pflanzen im Schulhaus.*

Weiter wünsche ich mir, dass sich die Schüler und Schülerinnen unserer Schule mehr im Schulleben einbringen. Nächstes Jahr wollen wir Streitschlichter ausbilden und ich hoffe, viele zuverlässige Schüler und Schülerinnen melden sich dazu, um dann Konflikte untereinander selbständig zu lösen.

Eine Ganztageschule mit vielen zusätzlichen musischen und sportlichen Angeboten wäre eine tolle Sache.

Und zum Schluss wünsche ich mir, dass unser Zusammenleben geprägt ist von Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, respektvollem Umgang miteinander, gegenseitigem Vertrauen, einfach, dass wir füreinander da sind.

Das wäre natürlich super! Was bestimmt viele Schüler interessieren wird: Haus- oder Hofpause. Wie sind Sie persönlich zu diesem ständigen Streitthema zwischen Lehrern und Schülern eingestellt?

Fr. G: *Hauspausen könnte ich mir, wenn ich Schüler wäre, natürlich gut vorstellen. Leider sieht es im Alltag aber so aus, dass viel kaputt gemacht wird, Räume „eingemüllt“ werden, es zu Streitereien unter den Schülern kommt und vieles mehr. Wenn alle sich an Regeln halten würden, wäre das kein Problem. Aber leider ist das nicht so, denkt nur an den Aufenthaltsraum.*

Hofpausen haben aber auch Vorteile. Man kann frische Luft tanken, sich bewegen und so wieder fit und aufnahmefähig den darauf-folgenden Unterricht besuchen.

Da sollte man die Lehrer wohl auch mit auf den Hof nehmen.

Apropos „Lehrer“: Wem aus dem Kollegium würden Sie gern einmal ein Lob aussprechen? Sie haben jetzt die Gelegenheit!

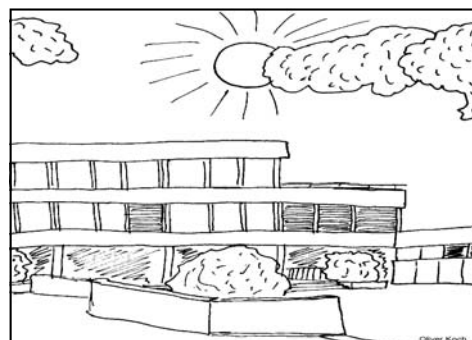
Fr. G: *Eigentlich möchte ich an dieser Stelle allen Lehrerinnen und Lehrern der August-Macke-Schule ein „dickes großes“ Lob aussprechen, denn jede/er trägt mit seinen/ihren Begabungen und Eigenheiten zum außergewöhnlichen, markanten und super Image der AMS bei.*

Zum Schluss: unsere Schule in drei Worten?

Fr. G: **A** wie außergewöhnlich

M wie markant

S wie super



sih, sah